

# NEUSEELAND

---

*Das Gesellschafts- und Geschäftsleben Neuseelands war ursprünglich ganz von britischen Traditionen dominiert, seit Ende des 2. Weltkrieges sind jedoch zunehmend kontinentaleuropäische und nord-amerikanische, seit Anfang der 80er Jahre auch asiatische Einflüsse bemerkbar. Die Höflichkeit der Engländer gepaart mit der lässigen Lebensart der Südländer – das macht die Neuseeländer aus.*

*Neuseeland hat ein eigenes Nationalgefühl, doch steht dieses nicht in Kontrast zur Zugehörigkeit zum Britischen Empire. Gerne werden Te Reo (Wörter aus der Maori-Sprache) in die mündliche Kommunikation integriert.*

*Auch wenn die Kiwis (= liebevoller Ausdruck für Neuseeländer) anfangs etwas reserviert wirken, kann sich schnell eine überaus herzliche Beziehung entwickeln, wenn das Eis erst einmal gebrochen ist.*

## **Gesellschaft und Alltagsleben**

Wie in Australien sind alle Weltreligionen vertreten. Die Neuseeländer sind stolz auf ihre egalitäre Gesellschaftsordnung und Diskriminierung wird nach Möglichkeit vermieden.

Im Kommunikationsstil herrscht ein entspannter und unkomplizierter Ton. Die Anrede erfolgt meist mit dem Vornamen; dies gilt auch im Geschäftsleben.

Die formelle Anrede heißt "How are you?" oder "Pleased to meet you", ansonsten meist "Hello". Herren begrüßen und verabschieden sich mit einem festen Händedruck und einem Blick in die Augen. Bei Damen entscheidet sie über die Art der Begrüßung – Küsschen auf die Wange gibt es nur, wenn man sich besser kennt. Lautes Sprechen und starkes Gestikulieren passen nicht zur Kiwi-Mentalität.

Bei der Kleidung kommt es immer auf das Umfeld und die Situation an, meist ist der Kleidungsstil aber ein wenig konservativ. Im Job trägt man Hemd mit Krawatte und Jackett, abends Anzug beziehungsweise Kleid oder Rock/Bluse und Jacke für die Dame. Unter "casual" wird in den meisten Fällen ein sportliches Jackett ohne Krawatte verstanden. Bei offiziellen Abendveranstaltungen ist ein dunkler Anzug üblich, in seltenen Fällen kann Smoking / langes Abendkleid erforderlich sein.

Das Wochenende ist dem Kiwi heilig. In Neuseeland spielt die traditionelle Familie immer noch eine große Rolle und Wochenenden werden genutzt, um gemeinsam etwas zu unternehmen.

Rauchen wird praktisch nicht mehr akzeptiert. Es herrscht allgemeines Rauchverbot in Büroräumlichkeiten, öffentlichen Anlagen sowie in den meisten privaten Haushalten. Raucher entschuldigen sich und verlassen das Gebäude, um zu rauchen.

Bei privaten Einladungen darf man bis zu 15 Minuten zu spät erscheinen.

Blumen oder kleine Mitbringsel werden nicht erwartet, kommen aber immer gut an. Ein lokaler Wein als Geschenk wird geschätzt, da die Neuseeländer stolz auf ihre Weine sind.

Im Restaurant wartet der Gast, bis ihm der Ober einen Tisch zuweist.

Nicht alle Restaurants haben eine Alkohollizenz, es gibt jedoch Restaurants, in die man seinen eigenen Wein mitbringen kann. Sie sind mit "BYO" (bring your own) gekennzeichnet. Für das Öffnen der Flasche zahlt man einen kleinen Betrag ("corkage").

»» Rechnungen werden grundsätzlich nicht aufgeteilt.

Trinkgelder sind nicht üblich, dies gilt jedoch nicht für Restaurants. Da die Preise in Neuseeland keinen Bedienungszuschlag enthalten, sind 10% der Rechnungssumme angebracht. Bei Taxifahrten und ähnlichem wird auf den nächsten Dollar aufgerundet.

## **Geschäftsleben**

Im Gegensatz zum privaten Bereich ist im Geschäftsleben Pünktlichkeit von hoher Bedeutung. Die Neuseeländer sind faire Geschäftspartner und stolz auf ihr Gleichheitsprinzip. Höflichkeit und Fairness haben hohen Stellenwert. Einladungen zum Mittagessen sind in der Regel Geschäftsessen, abendliche Einladungen eher "social events" mit Ehefrauen und ohne jegliche Geschäftsgespräche.

### **DO'S & DON'TS**

Man sollte nie Kiwis mit Australiern gleichsetzen.

In der Öffentlichkeit sollte man nicht Kaugummi kauen oder Zahnstocher benutzen.

Man sollte über Sport, ganz besonders über die Volkssportarten Rugby und Cricket Bescheid wissen. Damit kann man mit praktisch jedem Kiwi ein Gespräch beginnen.

Gern gesehen wird es, wenn man der Maori-Tradition Respekt entgegenbringt.